

Europaratskampagne: Süsswasserfische

Das Naturschutzzentrum des Europarates (Naturopa) hat für die Jahre 1990/91 eine Kampagne zum Schutz der Süsswasserfische beschlossen. Die LGU als Naturopa-Nationalagentur beteiligt sich aktiv an dieser Kampagne.

Fische — bedrohte Artengruppe

In Europas Seen, Flüssen und Bächen leben rund 200 Arten von Süsswasserfischen, weitere 25 nichteuropäische Arten wurden zusätzlich eingebürgert. Von all diesen Arten ist eine verhältnismässig kleine Anzahl gut bekannt, jene Arten nämlich, die von den Berufsfischern und Sportanglern bevorzugt werden. Kaum jemand ist an den übrigen Arten interessiert, da sie nicht direkt nutzbar sind und zudem nur selten beobachtet werden können. Das gilt auch für unseren Raum. Die Schweiz beherbergt beispielsweise rund 50 Fischarten, dazu noch etwa 10 Arten aussereuropäischen Ursprungs. 4 Arten gelten als ausgestorben, etwa 10 Arten sind gefährdet.

Artenschutz = Biotopschutz

Wenn wir uns dem besseren Schutz der einheimischen Fischarten zuwenden wollen, heisst dies in erster Linie, dass wir die Lebensräume der Fische erhalten oder wiederherstellen müssen. Das bedingt zunächst ein besseres Verständnis für die ökologischen Zusammenhänge in der Öffentlichkeit, bei den Nutzern der Gewässer, bei Politikern, Behörden und Planern. Aufbauend darauf streben wir konkrete Verbesserungsmassnahmen an.

Sensibilisierung

Was mochten wir mit der Kampagne erreichen? Es wird darum gehen, mit der Vielfalt der einheimischen Fi-

sche vertraut zu werden (wer kennt den Gründling, die Schmerle, die Groppe?) —über die ökologischen Ansprüche an unterschiedliche Lebensräume zu informieren (wer kennt schon die Lebensräume unterhalb der Wasseroberflächen?) —für die Probleme und Gefährdungen bestimmter Fischarten und Lebensräume zu sensibilisieren (Gewässerverbau, Wasserverschmutzung, Besatz mit standortfremden Fischarten, Durchwanderbarkeit der Gewässer) —für die Notwendigkeit von Schutzmassnahmen zu werben (Renaturierungen, naturnaher Wasserbau, ökologisch angepasster Fischbesatz) —konkrete Verbesserungsprojekte zu realisieren (Öffnung eingedolter Bäche, Beseitigung von Wanderhindernissen, Aufwertung monotoner Bachstrecken).

Beiträge zur Kampagne

Wir sind in der glücklichen Lage, aufgrund unserer guten Kontakte zum Schweizerischen Bund für Naturschutz von dessen Aktivitäten im Rahmen der Fischkampagne nutzen zu können. An dieser Stelle wollen wir dem SBN einmal dafür danken.

Die Kampagne wird im Mai 1990 gestartet. Wir werden eine Broschüre über «Fische und ihre Lebensräume» (SBN-Sondernummer) verbreiten. Begleitend dazu erscheint ein Poster, ein schweizerischer Verbreitungsatlas und Rote Liste über Fische, eine Unterrichtshilfe «Lebensraum Wasser» (Ringordner), eine Dia-Serie über «Fische in der Schweiz», evtl. eine Wanderausstellung «Fische der Schweiz», evtl. ein Kurs über «Einheimische Fischarten».

Im Herbst 1990 wird die Kampagne mit dem ergänzenden Schwerpunkt «Naturbäche» fortgesetzt. Auch zu diesem Themenkomplex erstellt der SBN eine Broschüre, Dia-Serien, evtl. ein Poster, sowie ein Merkblatt «Erhaltung und Renaturierung von Bächen», für welches die LGU zuständig zeichnet.

Schwerpunkt Liechtenstein

Wir wollen im Rahmen der Europaratskampagne auch spezielle liechtensteinsche Aktivitäten entfalten. Wir suchen hierzu die Zusammenarbeit mit dem Fischereiverein Liechtenstein, dem Amt für Gewässerschutz, dem Tiefbauamt und den Umweltschutzkommissionen der Gemeinden, ja sogar des Tauchclubs.

Folgende Aktionsvorschläge sind zu diskutieren:

—Revitalisierungsprojekte für Dorfbäche. Was in den vergangenen Jahrzehnten unter die Erde verbannt wurde, soll wieder frei fliessen dürfen.

—Beseitigung von Wanderhindernissen im liechtensteinischen Gewässersystem

—Fortsetzung der Neugestaltungen am liechtensteinischen Binnenkanal

—Limnologische Untersuchung der Gewässer. Erarbeitung eines Gutachtens über die ökologische Aufwertung der liechtensteinischen Gewässer.

—Sensibilisierung an den Schulen für das Thema Fische/Gewässer durch Schwerpunkt im Unterricht, Führungen zu Gewässern, einfache Gewässerkartierungen (in Zusammenarbeit mit dem Lehrerservice des WWF)

—«Jugend forscht»-Wettbewerb zum Thema Fische/Gewässer

—10 Goldene Regeln für Angler, in Zusammenarbeit mit dem Fischereiverein Liechtensteins und dem Naturopa-Zentrum Deutschlands

—Erarbeitung einer Diaserie/Video über Fische und Gewässer in Liechtenstein als Unterrichtshilfe

—Liechtensteiner Umweltbericht zum Thema Fische an alle Haushaltungen, evtl. in Zusammenarbeit mit dem Fischereiverein

—Verbesserung des gesetzlichen Schutzes der Uferzonen vor der Intensivlandwirtschaft

—Revision des Fischereigesetzes mit ökologischer Ausrichtung.

